

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0234/08	Datum 07.05.2008
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	20.05.2008	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	28.05.2008	öffentlich	Beratung
Stadtrat	05.06.2008	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2007 der Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2007 der SWM zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der SWM wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2007 der SWM mit einer Bilanzsumme von 509.731 Tsd. EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 27.980 Tsd. EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 27.980 Tsd. EUR vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile auszuschütten,
 - der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat der SWM für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen,
 - den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht 2007 der SWM zur Kenntnis zu nehmen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	
		2008				

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine			
				2008
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm					
veranschlagt:	<input checked="" type="checkbox"/>	Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		Mehreinn.:	
		Mehreinn.:	<input checked="" type="checkbox"/>			Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr				Euro					
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr									
	mit	9.366.000	Euro		mit		Euro						
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen									
1.81000.210000.7													
				Prioritäten-Nr.:									

Termin	31.08.2008
--------	------------

federführendes/r Amt/FB		Herr Koch
----------------------------	--	-----------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Herr Zimmermann
-----------------------------------	--------------	-----------------

Begründung:

Die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen. Des Weiteren erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch die Prüfung gemäß § 10 Abs. 4 EnWG zur Einhaltung der Pflichten zur buchhalterischen Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Auch diese Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 27.980 Tsd. EUR (Vorjahr: 25.553 Tsd. EUR) erzielt.

Der Aufsichtsrat der SWM hat den Jahresabschluss 2007 in seiner 69. Sitzung am 25.04.2008 zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung ihn festzustellen. Der Jahresüberschuss 2007 soll vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile ausgeschüttet werden.

Für das Geschäftsjahr 2007 wurde wie bereits auch im Vorjahr ein Konzernjahresabschluss vorgelegt. Mit dem Konzernabschluss soll ein objektives Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des gesamten Konzerns gegeben werden. Dabei werden entsprechende Verflechtungen (innerkonzernliche Forderungen/Verbindlichkeiten, Erträge/Aufwendungen etc.) eliminiert. Der Konzernabschluss hat somit einen rein informativen Charakter und dient weder der Ausschüttungsbemessung noch als Grundlage für die Ertragsbesteuerung. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden ebenfalls von der BDO geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss 2007**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

Gemäß der Stellungnahme des Abschlussprüfers werden durch die Geschäftsführung folgende Aussagen getroffen:

Zur Lage der Gesellschaft macht die Geschäftsführung zusammengefasst folgende wesentliche Angaben:

- „Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland in 2007 hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Auch Sachsen-Anhalt konnte auf ein steigendes Bruttoinlandsprodukt und sinkende Arbeitslosigkeit verweisen. Das Versorgungsgebiet der SWM (im Wesentlichen die Landeshauptstadt Magdeburg) ist von einer gleich bleibenden Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz in Magdeburg sowie einer sinkenden Arbeitslosigkeit geprägt. SWM hat in diesem Gebiet auch im Berichtsjahr ihre Position als Marktführer in der Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme gefestigt. Zudem ist die Gesellschaft in den Wettbewerb um Kunden außerhalb Magdeburgs erfolgreich eingestiegen.
- Der Marktanteil in der Stromversorgung der Landeshauptstadt wurde auf 85,5 % ausgebaut, der Stromhandel ist ebenfalls deutlich angestiegen. Auf dem Gasmarkt sind erstmalig auf Lieferantenumwechsel beruhende Absatzrückgänge bemerkbar. Zudem verminderte sich der Absatz von Gas aufgrund der vergleichsweise hohen Durchschnittstemperaturen. Der Wärmeabsatz ging ebenso witterungsbedingt zurück.

Über die verbundenen Unternehmen bzw. die Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis

besteht, macht die Geschäftsführung im Wesentlichen folgende Angaben:

- „Gemäß Vorgaben des EnWG wurde zum 1. Januar 2007 die SWM Netze GmbH als Netzbetreiber im Strombereich ausgegründet. Weiterhin wurde im Berichtsjahr rückwirkend zum 1. Januar 2007 die WGS auf die MWZ verschmolzen. An der nunmehr unter ENERMESS firmierenden Gesellschaft ist die SWM mit 40,5 % beteiligt.
- Mit Ausnahme der SWN haben alle bestehenden Beteiligungen im Berichtsjahr positive Geschäftsentwicklungen zu verzeichnen.“

Zur Ertragslage des Unternehmens werden durch die Geschäftsführung folgende wesentliche Aussagen gemacht:

- „Die Zunahme der Umsatzerlöse resultiert neben der Veränderung der Zusammensetzung der Umsatzerlöse (infolge der Ausgründung des Netzbetriebes) fast ausschließlich aus der Stromversorgung, insbesondere aus dem Handelsgeschäft.
- Die Zunahme der Materialaufwendungen ist insbesondere mit den erstmalig anfallenden Netznutzungsentgelten (infolge der Ausgründung SWN), den steigenden Preisen für Strom und Gas sowie dem erhöhten Aufwand infolge des Anstiegs des Stromhandels erklärbar.
- Die erhöhten Personalaufwendungen beinhalten Rückstellungen für einen Interessenausgleich, welcher vor dem Hintergrund notwendiger Maßnahmen zur Personalaufwandssenkung infolge des EnWG (Anreizregulierung) vereinbart wurde.
- Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr erheblich und wirkte sich positiv auf das Jahresergebnis aus. Verbesserungen waren hierbei insbesondere im Beteiligungsergebnis wie auch im sinkenden Zinsaufwand zu verzeichnen.“

Zur Vermögens- und Finanzlage werden durch die Geschäftsführung folgende wesentliche Aussagen getroffen:

- „Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert. Maßgebend hierfür ist die Rückzahlung von Ausleihungen an die MHKW. Infolge dessen konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gesenkt sowie der Bestand an liquiden Mitteln erhöht werden. Die Liquidität der SWM war im Geschäftsjahr 2007 jederzeit gesichert.
- Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 30,9 %.

Im Ausblick wird von der Geschäftsführung auf „den erhöhten Kostendruck durch den Beginn der 1. Stufe der Anreizregulierung in 2009 hingewiesen, dem SWM soweit möglich mit einer Verbesserung der Effizienz entgegenwirkt. SWM plant den Ausbau des Strom- und Gashandels insbesondere im Bereich Strom außerhalb des angestammten Netzgebietes. Dennoch wird mit Ertragseinbußen im Kerngeschäft gerechnet. Zur Kompensation intensiviert SWM ihre Aktivitäten für neue Produkte und Beteiligungen.“

Hinsichtlich der Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung wird vom Abschlussprüfer folgende Einschätzung gegeben:

„Wir als Abschlussprüfer der Gesellschaft halten die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.“

Jahresabschluss 2007 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** insgesamt sind im Berichtsjahr um 53,8 Mio. EUR bzw. 19,0 % auf 337,1 Mio. EUR gestiegen. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

(Werte in Tsd. EUR)	2007	2006	Abw.
Stromversorgung	146.625	129.349	17.276
Gasversorgung	61.471	59.745	1.726
Wärmeversorgung	38.625	41.264	-2.639
Wasserversorgung	18.992	19.545	-553
Energie- u. Wasservers. Vorjahre	2.415	1.491	924
Betriebsführung	32.270	19.340	12.930
Nebengeschäfte	32.428	8.207	24.221
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	<u>4.305</u>	<u>4.368</u>	<u>-63</u>
Summe	337.131	283.309	53.822

Stromversorgung:

Die Stromerlöse in Höhe von 146.625 Tsd. EUR sind im Vorjahresvergleich um 17.276 Tsd. EUR gestiegen. Im Wesentlichen begründet sich die Erlössteigerung im Strombereich mit der Ausweitung des Stromhandels. Die Erlöse aus Stromhandel erhöhten sich von 2.778 Tsd. EUR im Vorjahr auf 22.696 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Die Abgabemengen an die Endkunden erhöhten sich insgesamt von 907.781 MWh im Vorjahr auf 969.757 MWh im Berichtsjahr. Hier ist insbesondere eine Zunahme der Abgabemengen für Kunden außerhalb des Netzgebietes Magdeburg (+83,8 % bzw. 46.764 MWh) und an die Sondervertragskunden (+5,6 % bzw. 26.208 MWh) zu verzeichnen. Die Abgabemengen an die Kleinkunden im Netzgebiet Magdeburg ist um 9.816 MWh bzw. um 2,6 % rückläufig. Die Handelsmenge erhöhte sich von 62.986 MWh im Vorjahr auf 477.664 MWh im Berichtsjahr.

Gasversorgung:

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 1.726 Tsd. EUR auf 61.471 Tsd. EUR. Diese Erhöhung ist aufgrund von Preisanpassungen sowohl bei den Sondervertragskunden als auch bei den Tarifkunden zu verzeichnen.

Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die Absatzmenge an die Endkunden von 1.743.480 MWh im Vorjahr auf 1.452.792 MWh im Berichtsjahr. Dabei sind die Abgabemengen in allen Bereichen mit Ausnahme der neuen Kunden außerhalb des Netzgebietes Magdeburg rückläufig. Im Wesentlichen betrifft der Rückgang allerdings die Abnahme beim Eigenverbrauch aufgrund der Bereitstellung von Wärme aus dem MHKW Rothensee sowie die Abnahme der Absatzmenge bei den Sondervertragskunden.

Wärmeversorgung:

Der Gesamtabsatz ging um 61,7 GWh auf 500,0 GWh zurück. Dieser Rückgang begründet sich im Wesentlichen witterungsbedingt mit den milden Temperaturen des Berichtsjahres. Für die Wärmeerzeugung wurden im Berichtsjahr 269 GWh Erdgas und Heizöl (Vorjahr: 414 GWh) eingesetzt sowie 355 GWh Wärme bezogen (Vorjahr: 307 GWh). Die Erlöse aus der Wärmeversorgung verringerten sich um 2.639 Tsd. EUR auf 38.625 Tsd. EUR.

Wasserversorgung:

Die Abgabemengen verringerten sich im Berichtsjahr um 298 Tm³ auf 10.085 Tm³ (Vorjahr: 10.383

Tm³). Entsprechend liegen auch die Erlöse aus der Wasserversorgung im Berichtsjahr in Höhe von 18.992 Tsd. EUR unter denen des Vorjahres (19.545 Tsd. EUR). Der Bezugsaufwand verringerte sich auf 5.556 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.826 Tsd. EUR).

Die Position Energie- und Wasserversorgung Vorjahre wird im Berichtsjahr in Höhe von 2.415 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.491 Tsd. EUR) ausgewiesen und enthält saldiert Nachberechnungen und Erlöschmälerungen aus dem Energie- und Wasserverkauf aus Vorjahren.

Die Erlöse aus Betriebsführungen erhöhten sich im Berichtsjahr im Wesentlichen durch die Übernahme der Betriebsführung für die neu gegründete SWM Netze GmbH; sie teilen sich wie folgt auf:

AGM	17.150 Tsd. EUR
SWN	11.268 Tsd. EUR
WZV Schönebeck	1.366 Tsd. EUR
Sonstige	<u>2.486 Tsd. EUR</u>
Summe	32.270 Tsd. EUR

Die Umsatzerlöse aus Nebengeschäften (32.428 Tsd. EUR) umfassen nach den Allgemeinen Versorgungsbedingungen nebst ergänzenden Bestimmungen abgerechnete Leistungen sowie Montage- und Installationsleistungen für verschiedene Auftraggeber. Ebenfalls werden unter dieser Position die Erlöse aus der Verpachtung des Stromnetzes an die SWN ausgewiesen, die im Berichtsjahr erstmalig anfielen und somit die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr begründen.

Die Erlöse aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse (4.305 Tsd. EUR) ergeben sich aus der jährlichen planmäßigen Auflösung der den Kunden berechneten Hausanschluss- und Baukostenzuschüsse.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich im Geschäftsjahr um 3.474 Tsd. EUR auf 14.216 Tsd. EUR. Wesentlichen Anteil daran haben höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (+2.651 Tsd. EUR).

Die Erhöhung des **Materialaufwands** auf 190.770 Tsd. EUR beruht auf gestiegenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (+52.872 Tsd. EUR) bei gleichzeitig geringfügig verringerten Aufwendungen für bezogene Leistungen (-979 Tsd. EUR).

Dabei erhöhten sich bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe die Aufwendungen insbesondere für den Strombezug aufgrund der erstmaligen Berechnung von Netznutzungsentgelten durch die SWN.. Die Aufwendungen für den Gas- und Wasserbezug sind dagegen rückläufig.

Die **Personalaufwendungen** erhöhten sich von 38.305 Tsd. EUR im Vorjahr auf 40.385 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl verringerte sich von 733 im Vorjahr auf 728 im Geschäftsjahr. Zum 31.12.2007 wurden 728 Mitarbeiter(innen) beschäftigt, davon 20 Teilzeitbeschäftigte und 47 Mitarbeiter(innen) mit befristeten Arbeitsverhältnissen. Mit 50 Auszubildenden bildet SWM auch weiterhin über den betrieblichen Bedarf aus.

Für die Arbeitnehmer gilt der Manteltarifvertrag der Mitgliedsunternehmen der Tarifgruppe Energie des Arbeitgeberverbandes energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e.V. (AVEU).

Abschreibungen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 25.791 Tsd. EUR (Vorjahr: 25.864 Tsd. EUR) an.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 758 Tsd.

EUR auf 21.964 Tsd. EUR verringert. Die Verringerung betrifft dabei diverse Einzelpositionen. Konzessionsabgaben an die Landeshauptstadt Magdeburg werden in Höhe von 8.569 Tsd. EUR für Strom und Gas (Vorjahr: 8.392 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Das im Berichtsjahr nur noch knapp negative **Finanzergebnis** in Höhe von -1 Tsd. EUR (Vorjahr: -4.356 Tsd. EUR) resultiert vor allem aus den im Berichtsjahr wesentlich höheren Erträgen aus Beteiligungen (+5.366 Tsd. EUR). Zinsen und ähnliche Aufwendungen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 8.302 Tsd. EUR an. Des Weiteren enthält das Finanzergebnis im Berichtsjahr die Aufwendungen aus der Verlustübernahme für SWN aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in Höhe von 1.941 Tsd. EUR. Im Finanzergebnis sind folgende Positionen zusammengefasst:

Erträge aus Beteiligungen	+ 7.555 Tsd. EUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 1.612 Tsd. EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 1.075 Tsd. EUR
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 1.941 Tsd. EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 8.302 Tsd. EUR

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Beteiligungen an der WGS, der MHKW, der AGM, der ENERMESS/MWZ und der SWS. Der Zuwachs im Berichtsjahr ist insbesondere bei den Erträgen aus der Beteiligung MHKW zu verzeichnen. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens wurden im Wesentlichen mit den Ausleihungen an MHKW erzielt.

Die Position **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** (20.419 Tsd. EUR) beinhaltet im Wesentlichen Körperschaftsteuer in Höhe von 10.321 Tsd. EUR und Gewerbeertragsteuer in Höhe 9.553 Tsd. EUR. Des Weiteren wird Solidaritätszuschlag ausgewiesen.

Unter den **Sonstigen Steuern** (25.125 Tsd. EUR) wird im Wesentlichen die an das Hauptzollamt Magdeburg zu entrichtende Stromsteuer (15.502 Tsd. EUR) sowie die Mineralölsteuer (8.477 Tsd. EUR) ausgewiesen.

2. Bilanz

Im Geschäftsjahr 2007 hat sich die Bilanzsumme von 553.373 Tsd. EUR auf 509.731 Tsd. EUR vermindert.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Bereich des **Sachanlagevermögens** in Höhe von 16.596 Tsd. EUR (Vorjahr: 18,3 Mio. EUR) getätigt. Darüber hinaus erfolgten Investitionen in Höhe von 171 Tsd. EUR im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und in Höhe von 7.862 Tsd. EUR im Bereich der Finanzanlagen.

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:	Tsd. EUR
Stand 01.01.2007	357.217
Zugänge	16.596
Abgänge	-876
Abschreibungen	-25.466
Umbuchungen	-55
Zuschreibungen	438
Stand 31.12.2007	<u>347.854</u>

Die Bilanzposition **Finanzanlagen** in Höhe von 58.877 Tsd. EUR (Vorjahr: 116.538 Tsd. EUR) entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	Tsd. EUR
Stand 01.01.2007	116.538
Zugänge	7.862
Abgänge	-66.168
Zuschreibungen	<u>645</u>
Stand 31.12.2007	58.877

Die Zugänge betreffen zum Einen den Zugang in Höhe von 1.000 Tsd. EUR für die Anteile an der neu gegründeten SWN Netze GmbH. Zum Anderen betreffen die Zugänge im Bereich der Beteiligungen die Erhöhung der Kapitalrücklage bei MHKW und die Erhöhung aus der Neustrukturierung der Beteiligungsverhältnisse nach der Verschmelzung der WGS auf MWZ zur ENERMESS. Die Abgänge betreffen die vollständige Tilgung der Ausleihungen MHKW sowie Tilgungen von Ausleihungen an MDCC. Des Weiteren wurde eine Zuschreibung bei den Ausleihungen an MHKW (645 Tsd. EUR) aufgrund der notwendigen Abzinsung der unverzinslichen Darlehensanteile vorgenommen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Anteile an der SWN Netze GmbH in Höhe von 1.000 Tsd. EUR sowie die Anteile an der AGM in Höhe von 39.427 Tsd. EUR.

Unter den Beteiligungen in Höhe von 17.961 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.099 Tsd. EUR) werden die zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an folgenden Gesellschaften ausgewiesen:

MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (49 % bzw. 2.103 Tsd. EUR),
 Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (29,8 % bzw. 8 Tsd. EUR),
 Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (49 % bzw. 5.958 Tsd. EUR),
 Stadtwerke Stendal GmbH (37,45 % bzw. 6.413 Tsd. EUR),
 HSN Magdeburg GmbH (25,1 % bzw. 251 Tsd. EUR),
 Magdeburger Hafen GmbH (10 % bzw. 0 Tsd. EUR),
 ENERMESS (40,5 % bzw. 3.228 Tsd. EUR).

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten nach der vollständigen Tilgung der Ausleihungen an MHKW nur noch die Ausleihungen an MDCC in Höhe von 490 Tsd. EUR.

Als **Vorräte** werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 1.190 Tsd. EUR, unfertige Leistungen in Höhe von 182 Tsd. EUR sowie Schadstoffemissionsrechte in Höhe von 92 Tsd. EUR bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 24.069 Tsd. EUR (Vorjahr: 20.850 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Energie- und Wasserverkauf an Tarif- und Sondervertragskunden. Die Forderungen gegen Tarifkunden werden im Rahmen eines rollierenden Abrechnungsverfahrens erfasst. Der Abrechnungszeitraum des Kunden entspricht nicht der Abrechnungsperiode für den Jahresabschluss. Zur periodengerechten Abgrenzung werden die Erlöse daher hochgerechnet und abgegrenzt. Die Verbräuche der Sondervertragskunden werden dagegen i.d.R. monatlich abgelesen und abgerechnet.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden gegenüber der AGM in Höhe von 128 Tsd. EUR und gegenüber der SWN in Höhe von 3.489 Tsd. EUR ausgewiesen.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden gegenüber der ENERMESS (Vorjahr MWZ) in Höhe von 190 Tsd. EUR und gegenüber der MDCC in Höhe von 648 Tsd. EUR ausgewiesen.

Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 77 Tsd. EUR bestehen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg und resultieren aus abgeschlossenen Contracting-Verträgen für die Wärmeversorgung von zwei Schulen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 27.827 Tsd. EUR (Vorjahr: 26.405 Tsd. EUR) beinhalten - wie in Vorjahren - im Wesentlichen Forderungen gegen die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (24.554 Tsd. EUR) aus Ansprüchen aus der Altlastensanierung. Die Landesanstalt beteiligt sich zu 90 % an diesen Aufwendungen.

Der **Kassen- und Bankbestand** erhöhte sich stichtagsbezogen von 16.083 Tsd. EUR im Vorjahr auf 31.673 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Ein aktiver **Rechnungsabgrenzungsposten** wird in Höhe von 75 Tsd. EUR ausgewiesen.

Das **Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung** (12.917 Tsd. EUR) beruht auf den Regelungen des § 17 Abs. 4 DMBilG und wird in Höhe des Verbrauchs der zugrunde liegenden Rückstellungen (Altlasten und Abbruchverpflichtungen) abgeschrieben. Die Position entstand mit der Aufstellung der DM-Eröffnungsbilanz und wurde zur späteren Aufwandsverrechnung bei der Inanspruchnahme der entsprechenden Rückstellungen gebildet. Hintergrund war die bei der Aufstellung der DM-Eröffnungsbilanz erstmalige Verpflichtung zur Rückstellungsbildung durch Umwandlung aus dem Eigenkapital, die somit erfolgsneutral erfolgte. Im Berichtsjahr erfolgte keine Veränderung.

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** von 155.158 Tsd. EUR auf 157.585 Tsd. EUR aufgrund des im Berichtsjahr höheren Jahresüberschusses. Der Ausweis des Stammkapitals, der Kapitalrücklage und der Sonderrücklagen erfolgt in unveränderter Höhe. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Jahresüberschuss des Vorjahres wurde der Jahresüberschuss des Vorjahres vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile ausgeschüttet. Der Landeshauptstadt Magdeburg erhielt im Jahr 2007 aus dem Jahresüberschuss 2006 eine Nettoausschüttung in Höhe von 12.343.083,20 EUR. Für das Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 27.980 Tsd. EUR (Vorjahr: 25.553 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Der **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** erhöhte sich im Berichtsjahr von 23.313 Tsd. EUR auf 25.361 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Zuführungen in Höhe von 3.389 Tsd. EUR, Auflösungen in Höhe von 1.327 Tsd. EUR und Rückzahlungen/Ausbuchungen in Höhe von 14 Tsd. EUR. Die planmäßige Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

Die Bilanzposition **Empfangene Ertragszuschüsse** verminderte sich von 47.785 Tsd. EUR auf 43.314 Tsd. EUR und beinhaltet den Kunden berechnete Anschlusskosten und Baukostenzuschüsse. Diese werden jährlich in Höhe von 5 % ertragswirksam aufgelöst.

Bei dem **Sonderposten mit Rücklageanteil** (17.505 Tsd. EUR) handelt es sich um steuerrechtliche Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz. Im Berichtsjahr erfolgten Auflösungen (1.895 Tsd. EUR) in der Höhe, wie die vorjährigen Sonderabschreibungen durch planmäßige Abschreibungen ersetzt wurden. Darüber hinaus ergaben sich Auflösungen durch Abgänge (65 Tsd. EUR).

Die **Rückstellungen** (86.519 Tsd. EUR) betreffen Pensionsrückstellungen in Höhe von 4.142 Tsd. EUR, Steuerrückstellungen in Höhe von 9.326 Tsd. EUR sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 73.051 Tsd. EUR. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten neben Personalarückstellungen in Höhe von 6.612 Tsd. EUR diverse Einzelpositionen, darunter im Wesentlichen Rückstellungen für Altlasten (36.382 Tsd. EUR), Verpflichtungen nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (10.210 Tsd. EUR), Abbruchverpflichtungen (2.299 Tsd. EUR), ausstehende Rechnungen (4.933 Tsd. EUR) etc. Bei den sonstigen Rückstellungen erfolgten im Berichtsjahr insgesamt Zuführungen zu den Rückstellungen in Höhe von 14.249 Tsd. EUR, Inanspruchnahmen in Höhe von 12.651 Tsd. EUR sowie Auflösungen in Höhe von 3.429 Tsd. EUR.

Bei den **Verbindlichkeiten** verminderten sich die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** auf 133.321 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Tilgungen von Darlehen in Höhe von 44.850 Tsd. EUR; es erfolgten keine Neukreditaufnahmen bzw. Erhöhungen von Rahmenkreditverträgen. Die langfristigen Darlehen betragen zum Bilanzstichtag 132.594 Tsd. EUR (Vorjahr: 176.606 Tsd. EUR). Für Zinsabgrenzungen zum Jahresende wurden 727 Tsd. EUR passiviert.

Die **Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen** werden zum 31.12.2007 in Höhe von 109 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich stichtagsbezogen auf 16.509 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.227 Tsd. EUR). Die Verbindlichkeiten waren zum Zeitpunkt der Prüfung in Höhe von 15.862 Tsd. EUR beglichen.

Im Berichtsjahr werden **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von 9.999 Tsd. EUR ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um zum Bilanzstichtag noch offene Verbindlichkeiten gegenüber der AGM (1.674 Tsd. EUR) und gegenüber der SWN (8.325 Tsd. EUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** (1.814 Tsd. EUR) betreffen die TWM, die MHKW und die SWS.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden zum Stichtag in Höhe von 3.491 Tsd. EUR zum einen gegenüber der E.ON Avacon AG und zum anderen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg ausgewiesen. Gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg betreffen die Verbindlichkeiten Verpflichtungen aus Konzessionsabgaben und Gewerbesteuer.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 14.160 Tsd. EUR (Vorjahr: 15.950 Tsd. EUR) beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (12.494 Tsd. EUR) und gegenüber dem Hauptzollamt Magdeburg (1.445 Tsd. EUR).

Es wird ein passiver **Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 32 Tsd. EUR (Vorjahr: 43 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Konzernabschluss 2007

In den Konzernabschluss werden die Tochter- und assoziierten Unternehmen einbezogen. Die Tochterunternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) und SWN Netze GmbH (SWN) werden voll konsolidiert. Die assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode

einbezogen. Dazu gehören die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH Magdeburg (MHKW), die HSN Hochspannungsnetze Magdeburg GmbH (HSN), die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS), die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC), die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) und die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS). Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert angesetzt. In den Folgejahren wurde der ermittelte Wertansatz um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert und die auf die Beteiligung entfallenden Gewinnausschüttungen abgesetzt. Das Ergebnis wird unter einem gesonderten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen (siehe Punkt 13). Die Magdeburger Hafen GmbH (MHG) wurde nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da SWM am wirtschaftlichen Ergebnis der MHG nicht partizipiert.

Die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH 2007 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 37.937 Tsd. EUR aus.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner 69. Sitzung am 25.04.2008 den Jahresabschluss und den Lagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH für das Geschäftsjahr gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Weiterhin wird zur Ergebnisverwendung empfohlen, den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2007 in Höhe von 27.980 Tsd. EUR vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile auszuschütten.

Der Aufsichtsrat der SWM hat ebenfalls in seiner Sitzung am 25.04.2008 den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der SWM für das Geschäftsjahr 2007 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Kenntnisnahme.

Des Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich diesen Beschlussempfehlungen an.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2008 wird der Gesellschafterversammlung die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, vorgeschlagen. Die vom Aufsichtsrat bestätigte Tagesordnung für die Gesellschafterversammlung ist als Anlage beigefügt.

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung zu erteilen.

Die Zusammenfassung des Prüfberichtes einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2007 der SWM sowie des Konzernabschlusses zum 31.12.2007 sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss der SWM
2. Feststellungen aus erweitertem Prüfungsauftrag (53 HGrG, § 10 Abs. 4 EnWG)
3. Bilanz zum 31.12.2007 der SWM
4. Gewinn- und Verlustrechnung 2007 der SWM
5. Lagebericht der SWM
6. Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung
7. Unterlagen zum Konzernabschluss zum 31.12.2007
8. Auszüge Aufsichtsratssitzung 25.04.2008
9. Tagesordnung für die Gesellschafterversammlung